

Spezial „Das Gladbecker Geiseldrama“

Im Rückblick nach fast 30 Jahren erscheinen uns die Ereignisse um das Geiseldrama, vor allem die Rolle der Medien und der Polizei als abstrus. Dabei darf man jedoch den damaligen Zeitgeist jedoch nicht ausser Acht lassen. Die Polizei war überfordert, und die Journalisten einem harten Verdrängungskampf ausgesetzt, da es die Zeit der ersten Regionalmedien war. So wurden Reporter zu Helfern der Geiselnahmer. Das Drama endet nach drei Tagen für zwei Geiseln und einen Polizisten tödlich.

Das Gladbecker Geiseldrama



- 1** 16. August 1988, 7.55 Uhr: Rösner und Degowski überfallen die Deutsche Bank in Gladbeck, nehmen zwei Geiseln und fordern Lösegeld. 21.47 Uhr: Knapp vier Stunden nach der Geldübergabe starten die Bankräuber mit den Geiseln ihre Flucht.
- 2** 17. August, 8 Uhr: Rösners Freundin ist inzwischen zugestiegen. Die Gangster frühstücken in einem Hagener Cafe.
- 3** 19 Uhr: Die Geiselnahmer erreichen Bremen, kapern einen voll besetzten Linienbus.
- 4** 22.30 Uhr: An der Raststätte Grundbergsee erschießt Degowski den 15-jährigen Schüler Emanuele de Giorgi.
- 5** 23 Uhr: Der gekaperte Bus steuert Richtung Niederlande.
- 6** 18. August, 2.30 Uhr: Der Geiselbus passiert die Grenze.
- 7** 5.30 Uhr: Im holländischen Oldenzaal werden die meisten Geiseln freigelassen. Wenig später tauschen die Gangster den Bus gegen ein Fluchtauto, fahren mit den Geiseln Silke Bischoff und Ines V. Richtung Deutschland.
- 8** 10.53 Uhr: In der Kölner Innenstadt geben die Gangster Interviews.
- 9** 13.40 Uhr: Das SEK beendet die Geiselnahme auf der Autobahn in Bad Honnef. Dabei stirbt Silke Bischoff.